



WEEKLY UPDATE

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bundesverfassungsgericht hat am Donnerstag entschieden. Aber eigentlich doch nicht. Denn die Abweisung des Eilantrags gegen das Beherbergungsverbot in Schleswig-Holstein erfolgte lediglich "mangels hinreichender Begründung". Inhaltlich bleibt die Frage offen. Es ist nur eine von vielen Unsicherheiten, mit denen Busunternehmen weiter zu kämpfen haben.



Ergebnisse Verkehrsministerkonferenz.

Seit Mittwoch kann die Beschluss-Sammlung der letzten Sitzung der Verkehrsministerkonferenz öffentlich eingesehen werden. Das Papier nimmt unter anderem zwei Zukunftsaspekte für das Busgewerbe in den Fokus. Neben dem wichtigen Ruf nach einer Verlängerung des ÖPNV-Rettungsschirms sind darin auch Überlegungen zur Umsetzung der Clean Vehicles Directive enthalten. Der bdo beteiligt sich an der Ausarbeitung entsprechender Regelungen zu diesen wichtigen Branchenthemen.

[Zur Beschluss-Sammlung](#)

Es geht weiter mit "BesserWeiter".

Bisherige Untersuchungen zeigen, dass es in Deutschland keine erhöhte Infektionsgefahr in Bussen und Bahn gibt. Dennoch liegen die aktuellen Fahrgastzahlen im ÖPNV weiter deutlich unter dem Vorkrisenniveau. Um dem entgegenzuwirken, startete in dieser Woche die Wiedereinsteiger-Phase der "BesserWeiter"-Kampagne mit Prominenten. Die Akteure heben hervor, "dass sich die Klimaschutzziele im Verkehr nur mit einem leistungsstarken öffentlichen Nahverkehr erreichen lassen".

**Ich bin
Wieder-
einsteigerin!**

**Weil jedes Ticket
auch ein Ticket für
die Umwelt ist.**

Collien Ulmen-Fernandes

**gemeinsam
#besserweiter**

Eine gemeinsame Initiative von
Bund, Ländern und öffentlichen
Verkehrsunternehmen:
www.besserweiter.de

**DEUTSCHLAND MOBIL
MIT ÖPNV & CAR2GO**



Digitalkonferenz mit Andreas Scheuer.

Der bdo hat am Dienstag an der Digitalkonferenz "Mobilität 2030 – Vernetzt. Intelligent. Nachhaltig." teilgenommen. Das ausrichtende Wirtschaftsforum der SPD konnte als Redner den Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer gewinnen. Er sprach darüber, wie Deutschland die Digitalisierung und Modernisierung des Verkehrs sowie die Emissionsminderungsziele meistern will. Dabei diskutierte er unter anderem mit der verkehrspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Kirsten Lühmann, über die Einsatzmöglichkeiten von synthetischen Kraftstoffen. Es herrschte grundsätzliche Einigkeit, dass diese eher in schweren Nutzfahrzeugen als in Pkw eingesetzt werden.

bdo bei EU-Konferenz der IRU.

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf den Transportsektor aus? Wie kann sichergestellt werden, dass die zahllosen kleinen und mittleren Unternehmen der Branche an den von ihnen generierten Daten partizipieren aber auch profitieren können? Welche Möglichkeiten gibt es schon heute, um die eigenen Daten zur Entwicklung des Geschäfts zu nutzen? Diese und andere Fragen wurden bei der EU-Konferenz der IRU unter dem Motto "Driving the future of data: Connecting the road transport industry" diskutiert. Die zuständige EU-Komissarin Adina Vălean betonte, dass Vertrauen der Schlüssel für eine funktionierende Datenwirtschaft sei.



Jetzt Überbrückungshilfe II beantragen.

Unternehmen können seit dieser Woche Anträge für die Überbrückungshilfe II für die Fördermonate September bis Dezember stellen. Das Verfahren läuft über das bundesweite Online-Antragsportal mit Antragsfrist bis zum 31. Dezember 2020. Leider bleibt noch erheblicher Verbesserungsbedarf – insbesondere beim Thema verbundene Unternehmen und bei der Ausgestaltung der Fixkosten. Der bdo wird weiterhin auf die dringende Notwendigkeit zusätzlicher Modifizierungen drängen.

[Mehr zur Überbrückungshilfe II](#)

Stärkere Förderung für Schulbusfahrten.

Das Land Baden-Württemberg engagiert sich noch einmal mehr. Die Förderung zusätzlicher Schulbusse durch das Land wird aktuell verstärkt, wie am Dienstag der Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) mitteilte. "Das Verkehrsministerium hat mit dem Landkreistag vereinbart, die Landesförderung auf 95 Prozent auszuweiten, damit vermehrt Verstärkerbusse fahren." Über die Einzelheiten hat der WBO seine Mitglieder informiert.



WBO
Verband Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e. V.

Aktuell ist keine Zeit für Demos.

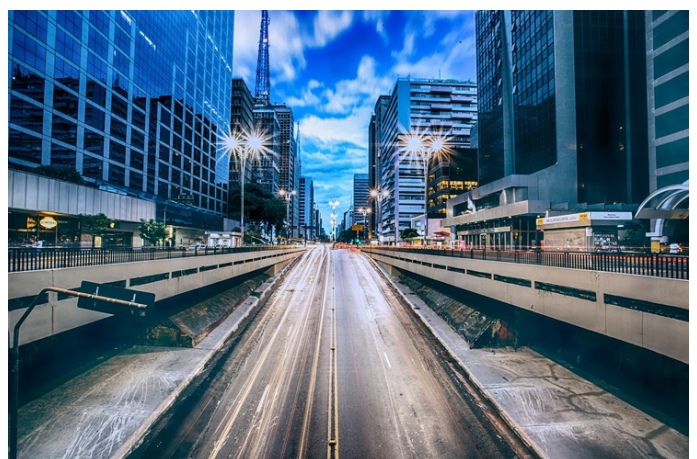
Für den 28. Oktober haben einige Verbände der Veranstaltungs- und Tourismuswirtschaft zur Demonstration in Berlin aufgerufen. Der bdo rät zum jetzigen Zeitpunkt aus sachlichen Gründen von der Teilnahme an einer solchen Veranstaltung ab. Die große Mehrheit in Politik, Medien und Bevölkerung plädiert aufgrund des Infektionsgeschehens für eingeschränkte öffentliche Aktivitäten. Die Interessen der Busbranche werden derzeit am besten in echten Verhandlungen gewahrt. Der bdo hat über Gründe und Zusammenhänge, die gegen eine Busdemo sprechen, per Rundschreiben informiert.



**Bundesverband
Deutscher
Omnibusunternehmer**

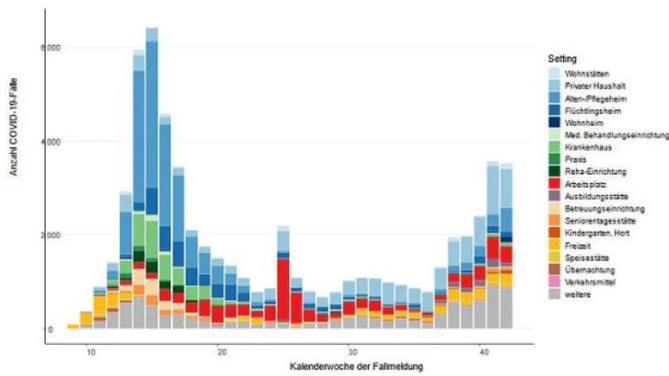
Zahl der ÖPNV-Nutzer weiter geringer.

Die Coronakrise verändert das Mobilitätsverhalten in Deutschland. Statt mit Bus und Bahn sind Menschen in Städten vermehrt mit Rad, Roller oder zu Fuß unterwegs. Zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung des MaaS-Anbieters Moovit. Sie zeigt, dass die Zahl der Fahrgäste im ÖPNV „in sechs Monaten voraussichtlich um sechs bis 17 Prozent unter dem Vor-Krisen-Niveau liegen wird“, wie der Tagesspiegel Background vorab berichtete. Leider heißt es darin auch: "Im Schnitt wollen 40 Prozent der Befragten künftig mehr Auto fahren."



Verkehrsmittel keine Infektionsquelle.

Finden Sie den rosa Streifen in den Balken? Nein, natürlich nicht. Und genau das ist der Punkt aus Sicht der Busunternehmen in Deutschland. Die aktuellen Zahlen des Robert Koch-Instituts zeigen einen dramatischen Anstieg der Corona-Fälle. Diese sind aber eben nicht auf eine Ansteckung in Verkehrsmitteln zurückzuführen. Infektionen werden vor allem unter anderem auf Privathaushalte, Pflegeheime oder Gaststätten zurückgeführt. Diese Fakten müssen dringend die Vorurteile über die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ersetzen.



Umfrage für Kostendeckungsbericht.

Das Bundesverkehrsministerium hat eine Studie zur Vorbereitung des 8. Berichts der Bundesregierung über die Entwicklung der Kostendeckung im ÖPNV in Auftrag gegeben. Sie soll Erkenntnisse über die Entwicklung der Ergebnissituation der ÖPNV-Branche liefern. Für die dafür notwendige Datenerhebung wurde eine Online-Befragung unter Verkehrsunternehmen aufgesetzt, die noch bis zum 20. November 2020 läuft. Wir rufen zur Teilnahme auf.



**Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur**

[Zur Umfrage](#)



Ausweitung der Mautpflicht?

Im Zuge der Diskussionen über die Eurovignetten-Richtlinie gab es in dieser Woche wieder Neuigkeiten. Bundesverkehrsminister Scheuer soll auf EU-Ebene eine Ausdehnung der Mautpflicht auf Lastfahrzeuge ab 3,5 Tonnen Gewicht angeblich nicht mehr grundsätzlich ablehnen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat dem bdo aber immer wieder versichert, dass die Einführung einer Busmaut nicht auf der Agenda steht: Die Mitgliedstaaten sollen die Wahlfreiheit behalten, ob eine solche Maut eingeführt wird.

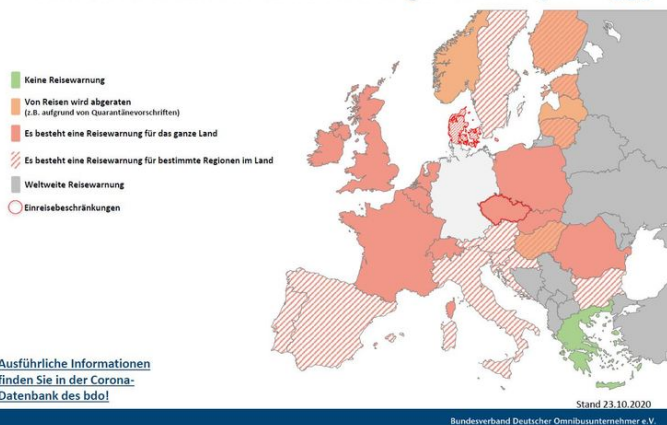
bdo beim Europatag des WBO.

Als digitale Veranstaltung fand heute der Europatag des Verbands Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) statt. Diskutiert wurde unter der Überschrift „Mobility Package Teil 1 – muss Harmonisierung immer wehtun? – Neue EU-Regeln für die Bustouristik im Licht der Pandemie“. Zu den Referenten zählten unter anderem die Grünen-Politikerin Anna Deparnay-Grunenberg (Foto), Mitglied des Europäischen Parlaments, sowie die stellvertretende bdo-Hauptgeschäftsführerin Anja Ludwig, die die Keynote des Tages beitragen durfte.



© 2020 EU-EP/Javier BERNAL REVERT

Übersicht aktuelle Reisewarnungen in Europa



Nachbarländer sind Risikogebiete.

Dänemark macht dicht. Und das Robert Koch-Institut erweitert die Liste der Corona-Risikogebiete. Davon sind nun weite Teile von Österreich, Italien, Polen und der Schweiz betroffen. Der bdo informiert weiterhin aktuell über Reisewarnungen. Für Risikogebiete greifen die Verordnungen der Bundesländer, die in der Regel Quarantänepflicht, Testpflicht und Meldepflicht beim Gesundheitsamt vorsehen. Busunternehmen müssen Pflichten beim Informationsblatt sowie den Aussteigekarten beachten.

Kampagne mit Plädoyer für Busbranche.

Die Reisebusunternehmen in Deutschland und Europa beteiligen sich am Kampf gegen Corona. Sie brauchen faire und sinnvolle Rahmenbedingungen in einer wirtschaftlich dramatischen Lage. Der Weltverband IRU übermittelt diese Botschaft mit einer Kampagne an Politikerinnen und Politiker in Brüssel. Mit dabei sind der bdo und Anna Carina Krebs vom Unternehmen Linden Reisen. In einem Video schildert sie eindrücklich die aktuelle Lage der Branche.

[Zum Video auf Twitter](#)



Eilantrag zum Beherbergungsverbot.

Das Bundesverfassungsgericht hat am Donnerstag den Eilantrag zum Beherbergungsverbot in Schleswig-Holstein mangels hinreichender Begründung für unzulässig erklärt. Eine Kernaussage darin: „Der Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung bleibt ohne Erfolg, weil er nicht hinreichend begründet ist.“ Ob das Beherbergungsverbot grundsätzlich rechtmäßig ist, bleibt damit offen. Eine inhaltliche Entscheidung zu den umstrittenen Verboten steht weiter aus.

[Zur PM des Bundesverfassungsgerichts](#)



"Stellenwert gerade in der Corona.Krise."

"40 Jahre bdo – 40 Jahre Interessenvertretung der deutschen Omnibusunternehmer. Als sächsische Omnibusunternehmer und als Landesverband sind wir dankbar und stolz, Mitglied im bdo zu sein. Gerade die Ereignisse der vergangenen Monate im Umgang mit den Herausforderungen der Corona-Krise haben den Stellenwert des bdo für die Omnibusunternehmer sehr deutlich aufgezeigt. Unsere herzlichen Glückwünsche zum 40-jährigen Bestehen des bdo verbinden wir mit unserem Dank und für die geleistet erfolgreiche Arbeit."

Helmut Jetschke ist Vorstand im Landesverband Sächsischer Omnibus- und Touristikunternehmen (LSOT).

"Dank an Kolleginnen und Kollegen".

"Ein herzlicher Glückwunsch dem bdo zum Vierzigjährigen! Und ein herzliches Dankeschön an Vorstand und das Team der Geschäftsstelle für die herausragende Arbeit in all den Jahren! Und natürlich ein Dankeschön auch an alle Kolleginnen und Kollegen in den anderen Landesverbänden für die konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit!"



Claudio Kastner ist stellvertretender Vorsitzender der Furgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg.

Ausbau des Busangebots im ländlichen Raum notwendig.

"Nur selten fährt ein Bus, und weil er selten fährt, wird er wenig genutzt. Ein Teufelskreis." Das sagt Philipp Oswald im Spiegel-Interview. Er untersucht für das Bundesinnenministerium, wie autonomes Fahren die Mobilität auf dem Land verändern wird.

Der Spiegel

Kritik an geplanter Neufassung des Infektionsschutzgesetzes.

Wir haben bereits in der letzten Woche berichtet, wie der bdo im Rahmen der Verbände-Anhörung gegen den Entwurf klare Position bezogen hat. Seit Montag findet die scharfe Kritik am geplanten Ausbau der Corona-Sonderrechte für Bundesgesundheitsminister Spahn auch Eingang in die Medienberichterstattung.

"Bundestagsabgeordnete mehrerer Parteien haben die Zunahme von Vollmachten für die Bundesregierung in der Corona-Krise kritisiert", meldet unter anderem der Tagesspiegel.

Tagesspiegel

BlaBlabBus verlässt vorerst den Fernbusmarkt in Deutschland.

Die Lage für die Busunternehmen in Deutschland bleibt in allen Marktsegmenten weiter sehr schwer. Mit Folgen für die Fahrgäste. "Blablabus stellt seine Fahrten in Deutschland voraussichtlich bis zum Frühjahr ein", berichtete die Wirtschaftswoche am Montag. Ab dem 26. Oktober rollen keine Fahrzeuge mehr. Von Marktführer FlixBus heißt es: „Wir beobachten die Situation mit allergrößter Sorgfalt, stehen in engem Austausch mit den Behörden und setzen beschlossene Maßnahmen um.“

Wirtschaftswoche

Warnung von einseitiger Schienenförderung.

"Allzu üppige und einseitige Subventionen für die DB AG könnten Fehlentwicklungen verfestigen, nötige Strukturreformen verhindern und das Aus für andere Anbieter bedeuten", kommentiert Thomas Wüpper in der Stuttgarter Zeitung vom Donnerstag zur Lage im öffentlichen Personenfernverkehr. Recht hat er. Fairer Wettbewerb schafft gute Angebote, starke Strukturen und Fahrgastzuwächse. Nicht Bevorzugung und einseitige Subventionen.

Stuttgarter Zeitung Plus

Auch in Mecklenburg-Vorpommern kippt das Beherbergungsverbot.

"Die Regierung habe keinen sachlichen Grund darlegen können, weshalb Urlaubsgäste aus Risikogebieten anders zu behandeln seien als etwa Schüler, Studenten oder Berufspendler." so zu lesen in der Berliner Zeitung vor wenigen Tagen. Dass eine solche Aufhebung eines Beherbergungsverbots erst auf juristischem Wege möglich wurde, ist nur eines von vielen Beispielen für die Probleme, die Busunternehmen derzeit gegenüber stehen.

Berliner Zeitung



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org